Unsere Spitalexpedition nach Russland

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **30 (1922)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-546020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

XXX. Jahrgang | Nr. 4 | 15. Februar 1922

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

für Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Unsere Spitalexpedition nach Rußland	45
Rotkreuz-Sammlung Frühjahr 1921	46
Norwegisches Rotes Kreuz	49
Aerzte und Samariterkurse	49
Aus dem Vereinsleben: Baden, Berg-Roggwil, Bümpliz, Ebnat-Kappel, Erstfeld, Gerzensee-Kirchdorf, Herisau, Langendorf, Lausen, Müllheim, Otelfingen, Rapperswil, Seen, Zürcher Oberland	50
Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung (Schluß)	55
Aerztliche Untersuchung auf Geschlechtskrankheiten vor der Heirat in Amerika	58
Gegen den Krebs	58
An die Zweigvereinsvorstände	59
Instruktionskurse für Leiterinnen von häuslichen Krankenpflegekursen	59

Unsere Spitalexpedition nach Rußland.

Am 25./26. Januar fanden in Genf Konferenzen statt zwischen dem internationalen Hilfskomitee für Rußland und dem Oberkommissariat von Dr. Nansen einerseits und den Vertretern des schweizerischen Roten Kreuzes, HH. Oberst Bohny und Dr. Ischer, sowie dem Vertreter des Schweizer Kinderhilfskomitee, Herrn Boßhard, anderseits. Den Verhandlungen wohnte im Auftrag des Bundesrates Herr Legationsrat Dr. Egger bei.

Wie wir bereits früher berichtet haben, wurde für die schweizerische Hilfsaktion das Gebiet der Stadt Zarizyn an der Wolga bestimmt.

Die Besprechungen ergaben, daß sich die Hilfsaktion am besten in zwei Teile zerlegen läßt, nämlich Einrichtung eines Rotkreuz-Spitals und Organisation von Küchen. Als erste Etappe wird das Kinderhilfskomitee einen Lebensmittelzug unter Begleitung eigener Delegierter in dieses Gebiet senden. Ihm sind angeschlossen der Chefarzt der schweizerischen Spitalexpedition, Dr. Lange (ein geborner Schweizer), vor dem Krieg als Spitalarzt in Petersburg tätig, der die russischen Verhältnisse aufs genaueste kennt und gegenwärtig Chefarzt des Flüchtlingslagers in Narva ist. Als zweiter Arzt geht mit Dr. Walker, zurzeit Assistenzarzt an der chirurgischen Klinik der Universität Zürich. Diese Expedition nimmt ihren Weg über Warschau-Baranowitschi-Moskau nach Zarizyn. Dort angekommen wird mit der Einrichtung von Speiseküchen begonnen, und sollen die Bedürfnisse festgestellt werden für die Einrichtungen des Spitals des schweizerischen Roten Kreuzes. Sofort nach Eintreffen des Berichtes dieser beiden Aerzte werden dann in einer zweiten Expedition weiteres Sanitätspersonal, sowie die für die Spitalhilfe nötigen Utensilien und die inzwischen weiter gesammelten Lebensmittel nachbefördert werden.

Die Sicherheit des Transportes ist durch das Abkommen zwischen der Sowietregierung und dem Oberkommissariat gewährleistet. Die Verantwortung für den Transport wird ab russischer Grenze (Baranowitschi) von den Sovietbehörden übernommen. Die Wagen

werden versiegelt und in Zarizyn findet eine Nachkontrolle der Ladung statt. Für allfällig fehlende Gegenstände werden die Sovietbehörden den Gegenwert in Goldwährung zurückerstatten. Die bisherigen Lieferungen der andern unter dem Oberkommissariat Nansens arbeitenden Hilfsaktionen sind intakt angekommen. Eine Ausnahme bildete ein Transport der Gesellschaft der Freunde (Quäker), wobei für einen abhanden gekommenen Wagen der Gegenwert in einem Scheck in Livre Sterling von den Sovietbehörden zurückerstattet worden ist.

Die schweizerische Expedition kann auf Grund der eingegangenen Spenden vorläufig für einen Betrieb in Zarizyn von mehreren Monaten ausgerüstet werden. Für die Leitung der Spitalexpedition sind ausschließlich schweizerische Aerzte, für die Ueberwachung des Betriebes der Schweizerküchen ausschließlich schweizerische Delegierte in Aussicht genommen. Das Pflegepersonal soll nach Möglichkeit aus schweizerischen Kräften bestehen, das Hilfspersonal für den Küchenbetrieb kann aus Einheimischen bestellt werden, die für ihre Dienstleistungen in Form von Verpflegung entschädigt werden.

Bis jetzt erhielt das schweizerische Rote Kreuz von privater Seite, wie auch von verschiedenen kantonalen und städtischen Behörden rund Fr. 200,000. Dem Schweizer Kinderhilfskomitee sind von privater Seite in bar Fr. 125,000 und Naturalgaben im Wert von Fr. 50,000 zugegangen. Der Bundesrat hat für das schweizerische Rote Kreuz einen Beitrag von Fr. 100,000 beschlossen. Es stehen somit für die Ausrüstung der schweizerischen Expedition bis jetzt etwa Fr. 475,000 zur Verfügung. Die verschiedenen nationalen Hilfsorganisationen, die unter dem internationalen Hilfskomitee für Rußland, d. h. unter dem Oberkommissariat Nansen, arbeiten, haben bis heute etwa 28 Millionen Goldfranken aufgebracht.

Die Dauer des schweizerischen Spital- und Küchenbetriebes in Rußland und die Zahl der verpflegten Kinder und aufgenommenen Patienten hängt automatisch vom Umfang der einlaufenden Gaben ab. Nach den Berechnungen von Dr. Nansen kann mit zirka 20 Schweizerfranken unter rationeller Naturalverpflegung ein Menschenleben gerettet werden. Im Interesse der größtmöglichen Wirkung und Ausnützung der zur Verfügung stehenden Mittel haben sich die beiden genannten schweizerischen Hilfsorganisationen zu einer gemeinsamen Aktion vereinigt. Sie sind dankbar für die kleinste Gabe in bar und natura und appellieren neuerdings an das Mitgefühl und die Humanität der schweizerischen Bevölkerung.

Barspenden für die schweizerische Spitalhilfe in Rußland sind erbeten an das Postscheckkonto III/4200 des schweizerischen Roten Kreuzes in Bern. Barspenden und Naturalgaben (Lebensmittel und Kleider) für die schweizerischen Küchen in Rußland sind erbeten an das Postscheckkonto III/26 des schweizerischen Kinderhilfskomitees in Bern.

Rotkreuz-Sammlung Frühjahr 1921.

Im Frühjahr 1921 wurde im Verein mit dem internationalen Komitee des Roten Kreuzes für die Friedensarbeit des Roten Kreuzes gesammelt. Die Sammlung ist im Sommer 1921 abgeschlossen worden und die Direktion ist in der Lage, heute unter herzlicher Verdankung an alle Spender mitzuteilen, daß die auf das schweizerische Rote Kreuz entfallende Hälfte der Sammlung die Summe von Fr. 360,000 ausmacht.